

*Jakob (Lotter), Dompropst, Theobald von Wolkenstein und Kaspar von Gufidaun, Anwälte (des NvK), an Leonbard von Velseck, Hauptmann zu Bruneck und Anwalt (des NvK). Sie bedanken sich für die Abschriften eines Briefs des Grafen von Görz an NvK und der Antwort Leonbards an den Grafen von Görz. Man habe NvK die Briefe nachgesandt. Es scheine ihnen jedoch bedenklich, dass der Graf von Görz die Angelegenheit der Feinde (des NvK) allein mit seinen Räten verhandeln möchte. Daber solle Leonbard den Grafen bitten, die Sache bis zur Rückkehr des NvK ruhen lassen.*

Or.: INNSBRUCK, TLA, Sigm. II b/212.

Edler, vester, sunderguter herr und freunt. Unsern frewntlich dienst alzit vor. Als ir uns yecz abgescriff gesandt habt briefs von unserm herren von Gortz etc., unserm gnedigisten herren von Brichsen lautendt, auch wie ir demselben unserm herren von Gortz darauf habt geantwurt, als von der feyndt wegen etc.<sup>1)</sup>, auch dabey schreibt, ew lassen wissen, was uns darinne gut bedunkht etc., haben wir  
5 vernomen. Also gevallet uns wol solh obgemeldt ewr antwurt ditsmals getan, und haben also zestund solhe ewr schreiben und copi dem benanten unserm gnedigisten herren nach gesandt.<sup>2)</sup>

Nu ist ew wol wissentlich, wie der benant unser gnedigister her von Brichsen die sachen vormaln geboten hat fur unseren herren von Gorcz. Zu recht daran sich der widertail billich ließ benugen nach aller gelegenheit der sachen. Aber nachdem und wir vernemen, wie der widertail darauff dringe, daz alle  
10 sprüch und vordrung, so sy zu dem obgenanten unserm gnedigisten herren und den seinen maynent zehaben, gantz gesaczt werden zu unserm herren von Gorcz und sein räten, verstet ir wol, daz das vasst weyt rürt und wër uns vasst frombd und swer an unsers herren sundern willen auch ander, die si villeicht mit sprüchen furvassen würden und der wir nicht wissen, solhs fur si vervahen und anzenemen. Und darumb bedunckht uns gut sein und geratten, ewrs rats vorbehalten, ir wellet unserm herren von Gortz  
15 verkunden, wie wir unserm herren von Brichsen solhs unsers herren von Gorcz schreiben haben nachgesandt und wie er unserm herren herczog Sigmunden ze lieb und gefallen sich hie erhebt hab an sandt Matheustag nechstvergangen<sup>3)</sup>, mit seiner lieb und freundschaft verrer zereyten zu andern fursten gen Freysingen an sandt Michaelstag nechstkunfftigen (29. September), verfangen tēg da zehalden und zelaysten.<sup>4)</sup>

20 Dadurch ob nu unser herr von Brichsen solhs ingieng, in solher kurzzer frist solhem nicht mocht außwarten noch nachegen und sein gnade bitten, daz er die sachen gutiglich welle anstellen unntz auf unsers herren von Brichsen widerkunfft von dem obgenanten tag oder verrer seiner gnaden bevellen und ansehen sein abwesen in solher merklichen sachen der obgemeldten fursten. Daran beweiße er unserm gnedigisten herrn von Brichsen sunderlieb und freundschaft. Geben ze Brichsen an Eritag  
25 nach sandt Matheustag anno etc. liiii<sup>o</sup>.

Jacob tumbprost, Tyboldt von Wolkenstain und Caspar von Gufidaun, anwalt etc.<sup>5)</sup>

Dem edeln und vesten rat, unserm sunderguten herren und freunt hern Leonh(arten) von Velseck haubtmann ze Bruneck, anwalt etc.

11 Gorcz: *ü.d.Z.*

<sup>1)</sup> Die Briefe wurden nicht aufgefunden. Es ging offenbar um die Gesellen, welche sich unter Führung des Görzer Gefolgsmanns Kaspar Viscbel gegen NvK verschworen und diesem die Feinde erklärt hatten; s.o. Nr. 4020 und 4080.

<sup>2)</sup> NvK befand sich zu der Zeit auf der Reise nach München; s.o. Nr. 4112.

<sup>3)</sup> S.o. Nr. 4111.

<sup>4)</sup> Dieses Treffen zu Freising wird in Nr. 4118 als *celebrandam dietam inter illustres Austrie et Bavarie duces* bezeichnet. NvK hielt sich am 28. September sowie am 30. September und 1. Oktober in München auf; s.u. Nr. 4119f.

<sup>5)</sup> Im Oktober ritten dann Gesandte des NvK zum Grafen von Görz; s.u. Nr. 4130.